



**MARIANNEN
HOSPITAL
WERL**

Damit die Pflege nicht zur Last wird

Neues Projekt „Familiale Pflege“ startet am Mariannen-Hospital

Die Statistik ist eindeutig: Mehr als die Hälfte aller pflegebedürftigen Menschen werden im familiären Umfeld betreut. Eine Situation, die bei den Angehörigen Unsicherheiten und Ängste auftauchen lässt, denn sie sehen sich großer Verantwortung gegenüber. Im Mariannen-Hospital ist vor diesem Hintergrund ein neues Projekt ins Leben gerufen worden, das den Pflegenden noch direkt am Patientenbett im Krankenhaus Hilfestellung anbietet. Begleitet wird die so genannte „Familiale Pflege“ von der Universität Bielefeld und der AOK.

Ein guter, sicherer Übergang in das häusliche Umfeld soll möglich werden. Das ist der Grundgedanke. „Deshalb machen wir die Angehörigen vertraut mit Pflorgetechniken, die ihnen die häusliche Versorgung erleichtert und den eigenen Körper schont“, unterstreichen Pflgetrainerin Ingeborg Wesseler und Dipl.-Pädagogin Beate Diekmann, die das Projekt im Mariannen-Hospital leiten. Als Fachfrauen kennen sie den Spagat nur zu genau, den die Angehörigen bewältigen müssen: „Einerseits will man dem nahestehenden Menschen soweit irgend möglich helfen. Andererseits muss aber auch das eigene Leben gelebt werden.“

Um dieser Doppelrolle bei eigener guter Gesundheit gerecht zu werden, bietet die „Familiale Pflege“ die individuelle, kostenlose Unterstützung bereits am Krankenbett an. „Wir vermitteln das pflegerische Grundlagenwissen ganz gezielt bezogen auf die individuelle Erkrankung des Patienten und die Situation der Angehörigen.“

Von Anfang an wird der Patient in das Training eingebunden. „Wir wollen die Angehörigen schließlich mit der realen Situation auf den späteren Alltag der häuslichen Pflege vorbereiten“, so Ingeborg Wesseler. Und: „Auch nach dem Klinikaufenthalt unterstützen wir die Angehörigen, wenn es gewünscht wird.“

Die „Familiale Pflege“ steht ganz unter dem Motto „beraten und bilden“ – denn schließlich geht es nicht nur um das reine pflegerische Tun. Es werden auch die „weichen“ Faktoren berücksichtigt: Wie stellt sich die häusliche Situation dar? Gibt es weitere Helfer und Hilfen? Gibt es Entlastungsmöglichkeiten für die häuslich Pflegenden?



Ergänzend zu dem neuen Projekt bieten die Werler Fachfrauen auch Kurse für die Initialpflege an. In diesem Angebot – das ebenfalls für pflegende Angehörige und Interessierte kostenfrei ist – wird die Möglichkeit geboten, unter professioneller Anleitung pflegerische Tätigkeiten zu erlernen. Zudem gibt es den Austausch über die Erfahrungen in der häuslichen Pflege.

Der erste Kurs läuft am 19., 21. und 26. Mai jeweils um 17 Uhr im Trainingsraum des Mariannen-Hospitals. Anmeldungen und weitere Informationen unter Tel. 02922/801-0 oder per E-Mail: familialepflege@mariannen-hospital.de.